

BEOBACHTET

- » Der Brühler Hospizverein wählt neuen Vorstand
- » Kölsche Lieder inklusiv und open-air gesungen
- » Gebausie gratuliert ihren früheren Geschäftsführer



notiert

von Harald Zeyen
 ☎ 02232-9452030
 redaktion@schlossbote.de



HOSPIZVORSTAND. Auf der Mitgliederversammlung des Hospizvereins wurde der seit 2017 tätige Vorstand (Bild oben; Foto: Brommer) komplett in seinem Amt bestätigt. Vorsitzende wurde erneut **Monika von Frantzius** (m.), die von ihrer stellvertretenden Vorsitzenden **Josefine Körtgen** (2.v.l.) unterstützt wird. Weitere Vorstandsmitglieder sind die Beisitzerinnen **Helga Kühn-Mengel** (l.) und **Monika Ebert** (2.v.r.) sowie Schatzmeister **Robert Claren**.

MITSINGEN. Unter dem Motto „Brühl inklusiv singt kölsche Leeder“ fand im Rahmen des

18. Agenda Markts der Stadt Brühl das erste, vom Sonderpaß e.V. veranstaltete inklusive Open-Air-Mitsingkonzert auf dem Markt statt. Schirmherr **Oly Blum** und die Projektband „Joode Fründe“ unter der Leitung von **Markus Jouaux** („Rhingpirate“) begeisterten mit dem Gebärdenorchester der Jecke Öhrcher aus Köln rund 400 mitsingende und mitmachende Konzertbesucher. Unterstützt wurden sie dabei auf der Bühne von zwei Gebärdendolmetscherinnen (Bild unten; Foto: Danny Schmidt). „Kölsche Leeder“ live in Gemeinschaft zelebrieren und gemeinsam ein Stück Inklusion zu



gestalten und zu erleben war das Ziel des Konzertes. Übrigens: Ein Folgekonzert ist schon in Planung.

STÄDTEREISE. BTV-Seniorenwart **Dieter Jakubowski** hatte wieder eine Städtereise für die Gruppe der Leichtathletik-Senioren (Bild in der Mitte; Foto: Jakubowski) organisiert. In Lüneburg stand zuerst der Besuch des Salzmuseums auf dem Programm. Anschließend ging es in die Heide nach Bispingen, wo man die „Bienenwelten“ besichtigte. Im Anschluss warteten zwei Kutschen für eine Fahrt durch die Lüneburger Heide. Eine weitere Station war das prunkvolle Lüneburger Rathaus, wo ein Pro-



leitete die Geschäfte des kommunalen Unternehmens von 1966 bis 1984. **Thomas Isele** (r.), amtierender Geschäftsführer



konsul aus dem 15. Jahrhundert die Geschichte der machtvollen reichen Handelskaufleute eindrucksvoll näherbrachte. Vor der Rückfahrt hatte Jakubowski noch Plätze in einem traditionellen Brauhaus reserviert.

GRATULATION. Der ehemalige Geschäftsführer der Gebausie, **Franz Göb** (Bild oben rechts, l.; Foto: Weisker), feierte am 11. September seinen 100. Geburtstag (wir berichteten). Er

rer der Gebausie: „Wir sind ihm immer noch sehr verbunden.“ In der Zeit seiner Tätigkeit als leitender Mitarbeiter von 1952 bis 1966 sowie als Geschäftsführer fiel der Bau von 75 Prozent des aktuellen Wohnungsbaubestandes der Gebausie. „Man kann also mit Fug und Recht sagen, dass Franz Göb die Gebausie als Unternehmen, aber auch das Gesicht der Stadt Brühl maßgeblich mitgestaltet hat“, so Isele.